KIEZKULTUR ERHALTEN – CHORINER 12 SCHÜTZEN

UNSER ANLIEGEN KURZ & KNAPP ERKLÄRT

Mit dem Verkauf des Mietshauses in der Choriner Straße 12, 10119 Berlin-Pankow, ist ein Stück jahrzehntelang gepflegter Kiezkultur akut vom Verschwinden bedroht. Da sich das Haus gemäß § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB in einer vorkaufsrelevanten Lage befindet, bitten wir, die Hausgemeinschaft und Bewohner*innen des Kiezes, Sie, die Politik, aktiv zu werden und in den Verkauf einzugreifen.

Warum wir, die Anwohner*innen, Nachbar*innen, Mieter*innen und Gewerbetreibenden der Überzeugung sind, dass dieses Haus im Sinne der sozialen Erhaltungsverordnung besonders schützenswert ist, möchten wir Ihnen mit diesem Schreiben ausführlich darlegen.

DIE SITUATION AUSFÜHRLICH ERKLÄRT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Anwohner*innen, Nachbar*innen, Mieter*innen und Gewerbetreibenden der Choriner Straße 12 in Pankow, schreiben in der Hoffnung auf Ihre Unterstützung. Die Mieter*innen des Hauses in der Choriner Straße 12 haben kürzlich durch Zufall erfahren, dass sich das Mietshaus, das sie bewohnen, derzeit im Verkauf befindet. Zunächst kein ungewöhnlicher Vorgang. Wir wissen, dass dies hier häufig geschieht. Allerdings befürchten wir, die Bewohner*innen, Nachbar*innen und Anwohner*innen im Umfeld der Choriner Straße 12, das mit diesem Verkauf abermals Orte verschwinden müssen, die wir für das soziale Gefüge in unserem Kiez als enorm wichtig erachten. Es ist zu erwarten, das mit dem Verkauf dieses Hauses in der Choriner 12 ein weiteres Stück seit Jahrzehnten liebevoll gepflegter Kiezkultur unwiederbringlich verloren geht.

Die Choriner 12 ist mehr als das Zuhause ihrer Bewohner*innen. Sie ist in den vergangenen Jahrzehnten zu einer festen Instanz im Kiez gewachsen, ist Anlaufstelle für viele Menschen, ein sozialer Ort, an dem auch heute noch Durchmischung stattfindet. Sie ist ein wichtiger Treffpunkt im Wohngebiet, eine Institution gelebter Kiezkultur, der Nachbarschaftshilfe, zwischenmenschlicher Solidarität und Unterstützung in der wachsenden Anonymität der Großstadt.

Das ist u.a. ein Verdienst des über die Kiezgrenzen hinaus bekannten und beliebten *„Spätkaufs“*, der seit 1995 in der Choriner 12 existiert. Ein Ort, der Menschen zusammenbringt. Menschen, die schon lange hier leben, mit Menschen, die neu hinzukommen. Menschen, die ihren Heimatkiez hier verlassen mussten, mit Menschen, die noch bleiben können. Auch verdankt die Choriner 12 ihre Anziehungskraft dem Café *„Lass uns Freunde bleiben“*, das sich im gleichen Haus befindet. Ebenfalls ein Ort, an dem sich Nachbarn tagtäglich begegnen, seit fast zwei Jahrzehnten Freundschaften wachsen, die beim morgendlichen Kaffee oder beim abendlichen Getränk gefestigt werden. Außerdem befindet sich in der 1. Etage der Choriner 12 die Arztpraxis des Dipl. med. Frank Zwiers, der seit den frühen 1990er Jahren Hausarzt vieler mittlerweile auch betagterer Patienten ist, die längst nicht mehr hier leben, aber im Vertrauen auf ihren Arzt noch immer hierher zur Behandlung kommen. Darüber hinaus kümmert sich Hr. Dipl. med. Frank Zwiers auch um viele Bewohner*innen der nahen Seniorenresidenz am Weinbergsweg. Alle drei dieser Orte, die wir beschreiben und die uns allen am Herzen liegen, sind Begegnungsstätten von Menschen ganz unterschiedlicher Couleur, die leider in den vergangenen Jahren selten geworden sind im Kiez und nun weiter drohen, künftig nur noch in der Erinnerung vieler Berliner*innen zu existieren

Obwohl die Hausgemeinschaft gegenüber dem bisherigen Eigentümer in den vergangenen Jahren signalisiert hat, im Falle eines Verkaufs Gespräche führen zu wollen, findet der Verkauf nun vollkommen an den Bewohner*innen vorbei statt. Die Mieter*innen sind nun abermals an den bisherigen Eigentümer mit der konkreten Bitte herangetreten, diesen Ort, insbesondere die Gewerbeeinheiten durch bessere Existenzen sichernde Mietverträge noch vor dem Verkauf zu schützen oder sogar mit ihnen, der Hausgemeinschaft, über den Kauf zu verhandeln. Aber der bisherige Eigentümer zeigt sich leider nicht gesprächsbereit, scheint eine Verhandlung mit der Hausgemeinschaft von vornherein ausgeschlossen zu haben. Der Haugemeinschaft geht es zunächst ausschließlich darum, diesen Ort zu erhalten. Selbstverständlich ist jede/r Mieter*in des Hauses auch künftig bereit, die ortsüblichen und gesetzlich festgelegten Mieten für die Wohnräume zu bezahlen, in welcher Organisationsform auch immer. In allererster Linie zwingt uns der Umstand, dass die Gewerbemieter im Haus mit schnellstmöglicher Kündigung nach vollzogenem Verkauf rechnen müssen, zum Handeln, im Rahmen unserer Möglichkeiten einzugreifen. Deshalb wenden wir uns nun an Sie: Da sich das Haus gemäß § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB in einer vorkaufsrelevanten Lage befindet, bitten wir, Hausgemeinschaft und Bewohner*innen des Kiezes, sie, die Politik, aktiv zu werden und in den Verkauf einzugreifen.

Die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung hat sich rund um den Teutoburger Platz nicht erst durch den jüngsten Bau von Wohneigentum auf dem wohl teuersten Grundstück der Stadt unwiederbringlich verändert. Als Anwohner*innen und Unterstützer*innen wünschen wir uns zumindest, dass die Gewerbeeinheiten in der Choriner Straße 12 mit dem Verkauf einen Bestandsschutz garantiert bekommen. Weil sie wichtig für das soziale Gefüge und die Versorgung im Kiez sind, weil es sich um gewachsene Begegnungsorte in diesem Kiez handelt, weil diese Orte Existenzen sichern. Wir sind der Überzeugung, dass jeder dieser Orte im Sinne der sozialen Erhaltungsverordnung besonders beschützenswert ist.

Mit großer Bereitschaft sind die Bewohner*innen der Choriner 12 gewillt, gemeinsam mit der Politik Wege zu finden, wie sie das Haus im Wege des Vorkaufsrechts seitens des Bezirks z.B. in eine selbst geführte Genossenschaft, einen Zusammenschluss von Genossenschaften oder andere Eigentumsmodelle überführen könnten.

Wir halten es für dringend geboten, dieses Haus, in dem Menschen gemeinsam wohnen, arbeiten und etwas an die Allgemeinheit zurückgeben, auch auf lange Sicht den Kräften des Marktes zu entziehen. Auch ein Vorkauf seitens des Bezirks in Zusammenarbeit mit einer der städtischen Wohnungsbaugesellschaften würde den Bewohner*innen und Nachbar*innen der Choriner 12 die Ängste um diese wichtigen Institutionen hiesiger Kiezkultur nehmen. Schließlich ist auch im Haus seit 1990 ein erhaltenswerter und diverser Mikrokosmos der Mieter*innen entstanden, der sich aus Menschen zusammensetzt, die in diesem Kiez geboren sind und hier schon ihr ganzes Leben verbringen. Bereichert um Menschen, die später hergekommen sind, aus der ganzen Republik und aus anderen Ländern.

Über Jahre ist in der Choriner 12 eine enge Hausgemeinschaft gewachsen, sind aus jungen Menschen Familien geworden, sind Kinder geboren worden. Die Choriner 12 mit ihren Gewerbeeinheiten und den Wohnungen ist ein besonderer Ort im Kiez, an dem Menschen miteinander und nicht nur nebeneinander leben.

Die Berliner Politik hat nach jahrelangem Ausverkauf die richtigen Voraussetzungen geschaffen. Wir fordern Sie auf, der drohenden Verdrängung Einhalt zu gebieten. Bewahren Sie die Authentizität Prenzlauer Bergs, das Miteinander und das Leben in Berlin. Bitte prüfen Sie diesen Sachverhalt um- und eingehend.

Vielen Dank im Voraus.
Für Rückfragen und Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Die Choriner Straße 12

KONTAKT

Für Rückfragen und Kontaktaufnahmen zu unserem Anliegen wenden sie sich in Vertretung der gesamten Hausgemeinschaft Choriner Straße 12 bitte und jederzeit an:

Conrad Menzel
Choriner Straße 12
10119 Berlin
E-Mail: conradmenzel@gmail.com
Telefon: 0176 66 86 76 49